Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 61 (1967)

Heft: 9

Buchbesprechung: Hinweise auf Bücher : Lotos im Feuermeer : Vietnam in Geschichte und Krise : mit einem buddistischen Friedensvorschlag [Thích Nhât Hanh]

Autor: H.Ks.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schlimm seien die Zustände in Griechenland ja gar nicht, es sei nur ‚Ruhe und Ordnung' geschaffen worden. Der Weltkirchenrat hat sich damit selber jede Legitimation entzogen, zu politischen Fragen überhaupt noch Stellung zu nehmen. Man kann es nicht scharf genug sagen: dass das Zentralkomitee des Weltkirchenrates auf griechischem Boden getagt hat, bedeutet die blanke Selbstdemontage einer moralischen Instanz, auf die man bisher doch einige Hoffnungen setzte. Wird seine nächste Tagung in Südafrika stattfinden? Die Apartheidspolitiker dort fühlen sich ja auch als gute Christen...»

HINWEISE AUF BÜCHER

Lotos im Feuermeer. Vietnam in Geschichte und Krise. Von Thich Nhat Hanh. Mit einem buddhistischen Friedensvorschlag. 1967, Ch. Kaiser Verlag, München. Titel der Originalausgabe: Vietnam. The Lotus in the Sea of Fire. The Buddhist Story.

Der Verfasser dieses Buches ist Dichter und Gelehrter, ein buddhistischer Mönch, der stets in engem Kontakt mit seinem Volk gelebt hat. Als Leiter der Jugendschule in Saigon, die junge Leute für Entwicklungsarbeit in ländlichen Gebieten schult, kennt er die aus 90 Prozent bestehende Landbevölkerung und die fortschrittlich gesinnte Jugend gründlich. Thich Nhat Hanh gehört zu den Erneuern des Buddhismus, den er als eine starke geistliche Kraft, die den Weg zur Selbstverwirklichung sucht im Chaos des durch Krieg, Korruption und politische Intrigen entstandenen Verfalls der vietnamesischen Gesellschaft. Durch seine akademischen Studien in den USA steht er in freundschaftlichen Beziehungen zu amerikanischen Dozenten, die ihn einluden, in den USA über Vietnam zu sprechen. Er nahm die Einladung an. Aus der Niederschrift dieser Vorträge in den USA und in Europa entstand dieses Buch.

Als Augenzeuge schildert er die heutige Lage, als Berufener die geschichtlichen Hintergründe, die zur Abhängigkeit von den Kolonialmächten geführt hatte. Eingehend erörtert er den vietnamesischen Buddhismus in seiner Rolle im Aufbau der Nation und in seiner Beziehung zum Konfuzianismus und Taoismus und auch zum römischen Katholizismus. Aus den Forderungen dieser Religion ergibt sich, dass der Buddhist ganz selbstverständlich auch Nationalist ist, denn sie verlangt ganze Einsatzbereitschaft zum Wohle der Heimat und seiner Menschen. Dieses Buch verdeutlicht überzeugend, wie Vietnam das Opfer einer ideologischen Auseinandersetzung zwischen den USA und der Volksrepublik China geworden ist. Die zwei Gegner behaupten, die Freiheit und Selbstbestimmung des vietnamesischen Volkes zu verteidigen, und darum beharrt jeder darauf, den Vorstoss des andern einzudämmen. Es scheint, dass die von den Grossmächten abhängigen nord- und südvietnamesischen Regierungen den Krieg nicht mehr zum Stillstand bringen können.

Dieses Buch vermittelt vor allem auch das tragische Schicksal eines Landes, das, zuerst von der Kolonialmacht Frankreich unterdrückt, in seiner Entwicklung aufgehalten wurde. Hierauf wurde es von den USA durch verheerende Verwüstungen und Verluste an Menschenleben in namenloses Elend gestürzt. Nach niedrigen Schätzungen sollen zwischen 1961 bis 1964 mehr als eine halbe Million Zivilisten ums Leben gekommen sein. Vergeltungsangriffe amerikanischer Flugzeuge, die auf Grund unkontrollierter Meldungen durchgeführt werden, zerstören ganze Dörfer und töten Menschen, die mit der Befreiungsfront gar nichts zu tun haben. Thich Nath Hanh sah, wie Bomben Frauen und Kinder zerrissen, wie ein amerikanischer Helikopter neben einem von einem Bauern die Strasse entlang geführten Ochsenwagen anhielt, die junge Frau gezwungen wurde, ihr Kleinkind zurückzulassen, in den Helikopter gezerrt und entführt wurde. Infolge solcher Gewalttätigkeiten der Kriegsverheerun-

gen und der gewaltsamen Aussiedlung von Dörfern ist einerseits der Widerstand gegen die amerikanischen Truppen und anderseits die Unterstützung der Nationalen Front (NLF) sehr gewachsen. Bekanntlich wurde die NLF 1960 in Südvietnam gegründet als Opposition gegen die Diem-Regierung, die ablehnte, mit Hanoi über allgemeine Wahlen zur Wiedervereinigung des Landes, wie sie im Genfer Abkommen von 1954 vorgesehen waren, zu verhandeln. Dargelegt werden auch im einzelnen der Stand, die Entwicklung und die Ziele der NLF und ihre Stellung zu Nordvietnam.

In den darauffolgenden Regierungen Diems und Kys vergrösserten sich die Spaltung und die Eskalation. Eingehend spricht der Verfasser über die Entstehung und Entwicklung des Katholizismus. Die Rolle der Viet Minh und ihres Führers Ho Chi-Minh wird eingehend erörtert.

Nichts in diesem Buch deutet auf Propaganda für oder gegen eine Sache hin. So muss die Darlegung der um sich greifenden Korruption in den südvietnamesischen Städten eine erschreckende Tatsache sein. Unter der Regierung Ngo Dinh Diems ging Macht und Geld vor allem an seine Familie (sein Bruder Ngo Dingh Thuc ist Erzbischof) und seine Günstlinge. Antikommunismus wird bei der Stadtbevölkerung zum einträglichsten Geschäft. Auch nach dem Sturz Diems und unter der gegenwärtigen Regierung Kys ist es nicht besser geworden. Sie wird vom Volk als der verlängerte Arm Washingtons angesehen. In Komfort und Sicherheit lebt, wer aus Antikommunismus und Krieg seinen Vorteil zieht. Diese Besitzenden können sich von der Musterung freikaufen. Sie verlangen nach keinen Änderungen in ihren Lebensverhältnissen, und der Krieg bedeutet für sie nur Profit. Gewinn ziehen auch Hunderttausende von Vietnamesen, indem sie im Dienste der Amerikaner stehen in ihren Stützpunkten und Stabsquartieren oder auf ihren Flugplätzen. Das gesamte Wirtschaftsleben richtet sich nach den Amerikanern. Sie bezahlen zehn- bis zwanzigfach die landesüblichen Preise. Die gegenwärtigen Wohnungsmieten sind für die Einheimischen nicht mehr erschwinglich. Ein Hausbau kommt nicht in Frage, denn die Handwerker arbeiten für die Amerikaner. Wer keinen Zugang zu den amerikanischen Quellen hat oder sie nicht benutzen will, befindet sich in einer verzweifelten Lage.

Die *Flüchtlinge* (vor allem Bauern) leben grösstenteils aus den Abfallplätzen in der Nähe amerikanischer Einrichtungen. Grundsätzlich sollte der Flüchtling 8,5 Rappen erhalten, was für 60 g Reis reicht. Häufig verschwindet jedoch dieses Geld in den Taschen korrupter Ausbeuter. In erschreckendem Ausmass hat auch die Korruption zugenommen. Alle menschlichen Wertmassstäbe sind in diesem Lande zerstört worden. Nur ein Abbruch des Krieges kann diesem Zerfall unbeschreiblichen Elends bei den Nichtbesitzenden Einhalt gebieten. Abseitsstehen spricht nicht frei von Schuld. Thich Nhat Nanh schreibt: Die ganze Menschheitsfamilie wird mitschuldig, wenn sie nicht hilft, diesen Krieg zu beenden. *H. Ks.*

WELTRUNDSCHAU

USA in der Sackgasse Während im Nahen Osten mehr oder weniger Stille nach dem Sturm des Junikrieges herrscht, nimmt das Waffengetöse in *Vietnam* neuerdings auf beunruhigende Art zu. Das gilt vor allem für die amerikanischen Luftangriffe auf Nordvietnam, die nun auch ganz offen gegen dichtbesiedelte Städte wie Hanoi und Haiphong ausgedehnt worden sind. Aber auch die Kämpfe in Südvietnam leben wieder auf, höchstens da und dort durch die Rücksicht auf die «Wahlen» zur Nationalversammlung etwas unterbrochen. Dazu ist die Zahl der in Vietnam stehenden USA-Streitkräfte abermals um fast 50 000 Mann vermehrt worden, so dass sie nunmehr auf insgesamt 515 000 gestiegen ist. Dennoch will es mit dem Endsieg, der immer wieder als bereits in Sicht